

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 5 (1948)
Heft: 5

Buchbesprechung: Schrifttum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schrifttum

Perspektivisches Zeichnen

Von Paul Artaria, 79 Abb., Basel: Wepf & Cie., Verlag, 1948, 47 S., Brosch. Fr. 4.50.

Kinder zeichnen ebenso selbstverständlich wie sie sich etwa am Brunnen den Durst löschen. Ihre Beziehung zum Dargestellten ist unmittelbar gegeben und durch keinerlei eingeschulte Vorstellungen gehemmt. Das Zeichnen bereitet ihnen denn auch Lust, und ihre Arbeiten sprechen an, selbst wenn die Symbole noch so sehr von der Erwachsenenperspektive abweichen. Diese ursprüngliche Freude schwindet, sobald das Wissen um die konventionellen Formen einsetzt. An Stelle des Suchens und Abtastens tritt die geschulte Vorstellung, die mit der nötigen moralischen Unterstreichungen fordert, welche auf die Entwicklung des Sehens und der handwerklichen Umsetzung häufig keine Rücksicht nehmen. So tritt das Erstaunliche ein, dass die meisten Leute, einmal dem Zeichnungsunterricht entronnen, sich nur noch im Zeichnen versuchen, wenn sie später ihren Kindern beibringen wollen, wie ein Haus zu zeichnen sei, wobei sich Vorlage und Original nur darin unterscheiden, dass die kindliche Zeichnung trotz der «kindlichen» Vorlage originell bleibt.

Die Aufgabe, eben «Entronnene» aus beruflichen Gründen wieder zum Zeichnen zurückzubringen, ist sicher nicht leicht, obgleich angenommen werden darf, dass sich der angehende Zeichner gerade aus der noch wirkenden Lust am Darstellen zu einem solchen Beruf entschloss. Darüber be-

richtet Paul Artaria in vier Aufsätzen: «Perspektivisches Skizzieren», «Konstruierende Perspektive», «Schreiner lernen zeichnen» und «Formenlehre für Kunstschlosser», Aufsätze, die zuerst im «Werk» erschienen und nunmehr in einem ansprechenden Heft vorliegen. Der Verfasser bekennt im Vorwort, dass er ohne pädagogische Vorbildung den Zeichenunterricht an der Gewerbeschule in Basel aufnahm, dadurch jedoch frei von überlieferten Schulmeinungen war, und seine Aufsätze beweisen, dass sich das als nicht zu unterschätzender Vorteil auswirkte. Die gezeigten Schülerarbeiten, so etwa die Darstellung der St. Albanskirche (Abb. 3), zeigen etwas von der ursprünglichen Lust am Zeichnen, und wo die Formen bestimmter und gefasster werden, geraten sie doch nicht ins Schematisch-Langweilige.

Selbst die Konstruktionen verlieren durch geschickte Raumaufteilung die ihnen sonst anhaftende Starre.

Die Gefahr, aus dem Zeichnen eine Wissenschaft zu machen, ist gross, denn es doziert sich leichter, als ein Können zu entwickeln. Dass der Verfasser den schwierigeren Weg einschlug, erleichtert dem Schüler das Eindringen und Einfühlen in die freie und konstruierte; zweidimensionale Projektion. Wer selber Lehrlinge im Zeichnen schulen muss, orientiert sich mit Vorteil im vorliegenden Heft über die gemässe Art des Vorgehens. Aber auch dem Lehrling selbst mag beim Lesen vieles klarer werden. Dann bietet die Arbeit jedem gute Anregungen, der von Berufs wegen zeichnet und schliesslich sei sie auch dem Zeichner aus Liebhaberei empfohlen, sofern er den Weg und nicht Rezepte sucht.

Ar.

Der Privatwald in der Schweiz

Von Alfred Huber, Graphica, Tabellen, Abbildungen, Zürich: Verlag Leemann AG., 1948, 331 Seiten, Diss., Fr. 20.—.

In Nr. 4/1948 der Zeitschrift «Plan» erschien eine sehr interessante Arbeit über «Privatwald und Landschaftscharakter», von Dr. A. Huber, die als Auszug aus seinem nunmehr erschienenen Buch gelten kann. Es sei wiederholt, dass sich Huber eingehend mit der Bedeutung des Privatwaldes in der Schweiz auseinandersetzt und zum öffentlichen Wald in Vergleich setzt. Ein erstes Kapitel befasst sich mit dem Wesen und der Entstehung des Begriffes Privatwald, ein weiteres mit der Grösse und Verteilung. Es folgen Ausführungen über gesetzliche Beschränkungen und die wirtschaftliche Bedeutung des Privatwaldes. Für die Planung von besonderem Interesse ist das Kapitel über den heutigen Zustand typischer Privatwälder, worin nachdrücklich auf die Wirkungen der Zerstückelung hingewiesen und eine eingehende Darstellung typischer Erscheinungsformen des Privatwaldes gegeben wird. Ein abschliessendes Kapitel befasst sich mit den Mitteln und Wegen zur Ertragssteigerung mit interessanten Bewirtschaftungsvorschlägen, wie sie übertragen auch für andere Planungsbereiche gültig sein können.

Das Buch, ein umfassendes Nachschlagewerk über den Privatwald mit wertvollem Literaturnachweis, ist in Druck und Ausstattung hervorragend aufgemacht und stellt auch von dieser Seite her eine Bereicherung der Bibliothek dar. Es wäre zu wünschen, wenn diese Art der Aufmachung wissenschaftlicher Arbeiten Schule machen würde.

Ar.

Plan

Erscheint zweimonatlich
Paraissant tous les deux mois

Preise - Prix:
Schweiz - Suisse

Abonnement - Abonnement	Fr. 16.—
Einzelnummer - Par numéro	Fr. 2.80

Ausland - Etranger

Abonnement - Abonnement	Fr. 18.—
Einzelnummer - Par numéro	Fr. 3.—

Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) und der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner (VSS) erhalten auf dem regulären Jahresabonnementspreis einen Spezialrabatt von 20 %. Somit beträgt der Abonnementspreis für die Mitglieder der beiden Vereinigungen Fr. 12.80

Schweizerische Zeitschrift für Landes-, Regional- und Ortsplanung
Revue suisse d'urbanisme

Druck, Verlag und Annoncenregie:

Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn, Telefon (065) 221 55, Postcheckkonto Va 4

Imprimeur, éditeur et régie des annonces:

Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, téléphone (065) 221 55, compte de chèques postaux Va 4

Annoncen-Werbung: Graf & Neuhaus, Zürich 32, Hottingerstrasse 11, Telefon (051) 24 79 71

Acquisition des annonces: Graf & Neuhaus, Zurich 32, Hottingerstrasse 11, téléphone (051) 24 79 71

14. Jahrgang von «Landes-, Regional- und Ortsplanung», ehemals «Bebauungspläne und Quartierpläne», Beilage zu «Strasse und Verkehr» - 14^{me} année de «Plan d'aménagement national, régional et communal», autrefois «Urbanisme», annexe de «La Route et la Circulation routière» - Offizielles Organ der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) - Organe officiel de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national (ASPAN)

Verantwortlicher Redaktor - Rédacteur en chef:

E. F. Burckhardt, Architekt BSA SIA, Zürich (Büro: Kirchgasse 3, Telefon 24 17 47)

Vertretender Redaktor - Rédacteurs:

P. Trüdinger, Architekt BSA SIA, Basel

Alle Einsendungen sind zu richten an Redaktion PLAN, Zürich 23, Postfach 3279

Nachdruck von Text und Clichés nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und des Verlages Clichés werden leihweise gegen Kostenberechnung vom Verlag Vogt-Schild AG., Solothurn zur Verfügung gestellt